

Investition in gute Architektur

BAUDOKUMENTATION

Die Firma Ertrag & Sicherheit (E&S), ein international tätiger Finanzdienstleister, fand in Graz-Mariatrost einen geeigneten Standort für den Neubau ihrer Europazentrale. Büros für etwa 35 Mitarbeiter, räumliche Infrastruktur für Besprechungen, Schulungen, Meetings und Veranstaltungen, entsprechende Parkmöglichkeiten und Außenanlagen waren zu planen. Aus einem kleinen geladenen Wettbewerb mit vier Büros ging das Projekt von Pilzarchitektur als Sieger hervor.

Ein Haus zu bauen bedeutet, einen Ort zu besetzen, ihn neu zu interpretieren und zu gestalten. Es bedarf einer persönlichen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Topografie und dem speziellen räumlichen und atmosphärischen Duktus eines Ortes.“ So beschreibt Architekt Paul Pilz seine entwerferische Herangehensweise. Auch die Planung des Bürogebäudes Ertrag & Sicherheit setzte bei der speziellen Topografie des Grundstücks an. Dieses liegt an der stark befahrenen, von Osten in das Stadtzentrum von Graz führenden Mariatrosterstraße. An einem leichten nach Süden abfallenden Hang befindet sich ein historisches Landhaus, das in das Gesamtprojekt integriert werden sollte. Der hier einmündende Steingrabenweg bildet mit der Mariatrosterstraße eine im Osten leicht gerundete Grundstücksform.

Dementsprechend reagieren die zwei zueinander geschwungenen, ineinander geschobenen, schlanken Baukörper auf die topografische Situation. Sie bilden einen lang gestreckten, dynamischen Bau mit Versätzen an beiden Längsseiten, wodurch außenräumliche Zonen entstehen. An der südöstlichen Mariatrosterstraße entwickelt sich ein einladender Vorplatz. Eine großzügige Treppenanlage und Pflanzenbecken mit unterschiedlichen Gräsern über der Tiefgarageneinfahrt inszenieren hier den Eingang.

An der nordwestlichen Längsseite entsteht ein geschützter, intimer Freibereich mit Holzterrassen, Biotop sowie Kies- und Pflanzengärten. Hier können Mitarbeiter und Kunden in angenehmer, entspannter Atmosphäre kommunizieren. Über Holzdecks sowie steingepflasterte Wege und Treppen gelangt man in das dahinter liegende, altherwürdige Erzherzog-Johann-Haus. Dieses historische Gebäude – es soll für Schulungen und Repräsentation genutzt werden – erfuhr eine sanfte Sanierung und bildet einen reizvollen Kontrast zum neuen Bürokomplex.

Durch einen gläsernen Windfang betritt man den Neubau und gelangt in die zentrale, zweigeschoßige Halle. Sie bildet das lichtdurchflutete Zentrum des Gebäudes mit Empfang, Garderobe sowie einer Bar mit Theke und Sitzgruppe, zu dem sich alle Gebäudedefunktionen hin orientieren.

Über einen verglasten Lift erschließen sich von hier aus die

Tiefgarage und das Obergeschoß. Eine steinverkleidete Treppe führt in die Garage, eine Stiege aus gebeiztem Birkenperrholz mit geschwungenen Wangen in die beiden Bürogeschoße. Deren Erschließung erfolgt über die linsenförmige Halle säumende Gänge, die zu den Büroräumen führen. An den Stirnseiten des Hauses sind ein Aktenlift (Verputzes Heck) und die Besprechungsräume (Bug aus gerundetem Glas) situiert.

Die innere Organisation und Gestaltung des Hauses soll ein offenes, angenehmes und positives Arbeitsklima ermöglichen. Alle Büros liegen an Fensterflächen und können über raumhohe Schiebelemente aus Glas oder Sperrholz offen oder geschlossen zur Halle und den Nachbarbüros hin verwendet werden. Die bandartige Fassadenkonstruktion bietet Stauraum im Parapetbereich und gute natürliche Belichtung. „Schwimmende“ Fensterflügel zwischen fixverglasten Fensterbändern sorgen für natürliche Lüftungsmöglichkeit. Die Heizkörper der Fernwärme-Zentralheizung sind ebenfalls in die Parapetmöbel integriert. Bei Bedarf können Klimageräte in den Büros aktiviert werden.

Mehrere Sozial- und Kommunikationsräume im Innen- und Außenbereich zeugen von hohem Qualitätsanspruch der Verantwortlichen im Umgang mit Mitarbeitern, Partnern und Kunden.

Stein, Glas und Holz sind die dominierenden Werkstoffe bei Innenausstattung und Möbeln: Allgemeine Verkehrs- und Bewegungsflächen sowie die Wände der Sanitärräume sind mit großformatigen dunklen Schiefersteinen belegt. In allen anderen Räumen wurde ein gekalkter, geölter Eichenholzboden verlegt. Die Außenhaut der „Sanitärboxen“, die Schiebetürelemente, die Hauptstiege sowie die Möbel im Foyerbereich der Halle sind aus rötlich gebeiztem Birkenperrholz und MDF-Platten in hellem Grau gefertigt, ebenso die bandartigen Möbel im Parapetbereich und die Sturzverkleidung. Die abgehängten Decken aus Trockenbau-Akustikplatten sind weiß gestrichen.

Die Tiefgarage wurde in Stahlbeton ausgeführt. Die Deckenplatten über dem Erd- und Obergeschoß sind aus Ortbeton und ruhen auf Säulen aus Sichtbeton. Über der Halle sorgt eine Stahl-Glaslaterne für Belichtung und Großzügigkeit. Für die Fassade

Bürogebäude Ertrag & Sicherheit, Graz-Mariatrost

Bauherr: E&S Ertrag & Sicherheit GmbH, Graz
Architektur + Generalplanung: Pilzarchitektur, Architekt Dipl.-Ing. Paul Pilz, Graz
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Wolfgang Fraueneder, Dipl.-Ing. Wolfgang Frischenschlager, Dipl.-Ing. Michael Dautermann, Dipl.-Ing. Markus Vorauer
Statik: Büro Dipl.-Ing. Johann Birner, Graz
Akustik: Vatter & Partner ZT-KEG, Gleisdorf
Baufirma: Lieb-Bau-Weiz Ges. m. b. H. & Co. KG, Weiz
Fassadenbauer: Ferro Glas Ges. m. b. H., Hörsching
Schlosser: Pachler Metalltechnik GmbH, Kirchberg
Elektroplanung: Technisches Büro Theinschnack, Rosenthal a. d. Kainach
Steinmetz: P. Provasnek Steinmetzmeister, Pauluzzigasse 8 (am Leonhardfriedhof), 8010 Graz, Tel.: (03 16) 32 69 50, Fax: (03 16) 32 69 504, E-Mail: stein.provasnek@aon.at
Trockenbau: P & P Trockenausbau GmbH, Graz
Holzfußböden: Zach Parkett GmbH, Graz
Maler und Bodenbeschichtung: Fa. Klampfl, Übelbach
Aktenlift: HLF HEISS GmbH, Viktor Kaplan Allee 1, 7023 Pöttlendorf, Tel.: (0 26 26) 58 70, Fax: (0 26 26) 58 75, E-Mail: office@heiss.at, Internet: <http://www.heiss.at>
Aufzug: Otis GmbH, Graz
Zimmerer: Holz Bau Weiz Ges. m. b. H. & Co. KG, Weiz
Tischlerarbeiten: Tischlerei Feldbauer, Graz
Möbeltischler: Fa. Prödl, Kirchberg a. d. Raab
Möbliierung Büros: Bene, Graz
Sonnenschutz: TRS Sonnenschutz & Steuerungstechnik GmbH, Graz

Planungsbeginn: September 2004
Baubeginn: Dezember 2005
Fertigstellung: März 2007

Grundstücksfläche: 2861 m²
Umbauter Raum: 5413 m³
Nutzfläche: 1140 m²
Tiefgarage: 490 m²

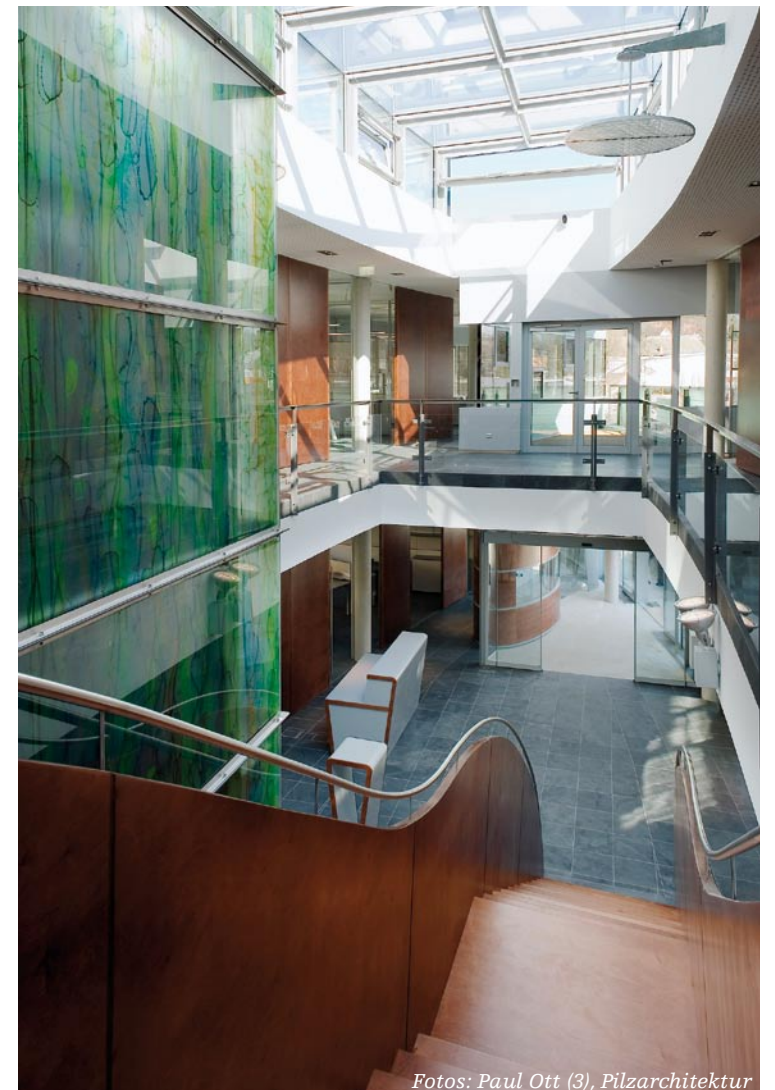
wurde ein Alu-Pfosten/Riegel-System als Sekundärkonstruktion vor die Tragkonstruktion gehängt.

Die Gebäudehülle bilden in die polygonen Alu-Fassadenelementen eingebaute Glasfelder. Grün emailliertes Glas wechselt mit zwei umlaufenden, transparenten Fensterbändern ab. Textile Sonnensegel an den exponierten Außenseiten sind elektrisch aktivierbar. Über dem Gebäude „schwebt“ ein weit auskragendes, schützendes Dach. Die vorgefertigte Leichtkonstruktion, verkleidet mit hellgrauer Folie, ähnelt einem Flugzeugflügel. An der Mariatroster Straße sorgt eine abgehängte „Membran“ aus getöntem Sonnenschutzglas für optimale Klimabedingungen und guten Schallschutz im Haus.

Die Architektursprache des Hauses steht für eine selbstbewusste, transparente, moderne und dynamische Haltung, entsprechend der Firmenphilosophie von E&S. In einer vom Architekten entworfenen Art Stele aus gefärbtem Beton sorgt eine holzgeschnittene Maria für Trost und Segen neben Ertrag und Sicherheit.



Der zweigeschoßige verglaste Baukörper reagiert auf die Topografie des Ortes und folgt der gerundeten Grundstücksform. Grün emaillierte Glasfelder wechseln mit horizontal umlaufenden Fensterbändern ab. Durch stark befahrenen Mariatrosterstraße sorgt eine vorgelagerte Sonnenschutzverglasung als Klima- und Akustikpuffer. Das auskragende Dach fasst die beiden Baukörper zu einer Einheit zusammen.



Fotos: Paul Ott (3), Pilzarchitektur

Innen bildet eine offene, glasüberdachte Halle das Kernstück des Gebäudes und sorgt für reichlich Tageslicht. Teilweise verschiebbare Wände aus Glas bzw. Birkenperrholz gliedern die Arbeitsräume. So entstehen Sichtbezüge von Raum zu Raum sowie zur großen Halle. Die Treppe in das Obergeschoß ist ebenfalls in Birkenperrholz ausgeführt und bildet mit ihren geschwungenen Wangen einen angenehmen Kontrapunkt zur kühlen Anmutung der Steinböden und Verglasungen. Die Büroräume sind mit Holzböden und gelochten Akustikdecken ausgestattet, um ein optimales Arbeitsklima zu gewährleisten.



Steinmetzmeister
 Büro: 8010 Graz, Pauluzzigasse 8 (am Leonhardfriedhof)
 Tel. 0316 / 32 69 50, Fax 0316 / 32 69 504
 Email: stein.provasnek@aon.at
 Werk: 8055 Graz, Gradnerstraße 62

HLF HEISS
 Förder- und Lagertechnik

Viktor Kaplan Allee 1 Tel. +43 (0) 2626 / 5870
 A-7023 Pöttlendorf Fax. +43 (0) 2626 / 5875
 Internet www.heiss.at E-mail office@heiss.at

firmenlogo

firmenlogo